



HANDBUCH ZUR LIZENZIERUNG

Zugängliche Informationen auf Knopfdruck erzeugen

Produkt: D2P-Lite

Produkt: D2P-Lizenzserver in der Version 2.2.1

Copyright 2024 Eviden Germany GmbH, Alle Rechte vorbehalten

Version des Dokuments: 1.18

I. Inhalt

I.	Inhalt	2
II.	Abbildungsverzeichnis	3
1	Lizenzierung	4
1.1	Allgemeines	4
1.1.1	Einzelplatz-Lizenz	4
1.1.2	Enterprise-Lizenz	4
1.1.3	Lizenzpaket	4
1.1.4	Online-Aktivierung über Aktivierungsdatei	4
1.2	D2P-Lite Konfiguration	5
1.3	Lizenzprüfung und -benachrichtigungen	6
1.4	D2P-Lizenzserver	8
1.4.1	Systemanforderungen	8
1.4.2	Installation mittels Setup-Assistent	8
1.4.3	Konfiguration	13
1.4.4	Report erzeugen	16
1.4.5	D2P-Lizenzserver Log	16
1.4.6	Lizenzpaket registrieren	17
1.4.7	Software Bill of Materials	18
2	Support	19
3	Glossar	20

II. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Ablaufdiagramm Abruf von Lizenzen D2P-Lite	7
Abbildung 2: Startbildschirm Setup D2P-Lite Lizenz-Server	8
Abbildung 3: Zweites Setup-Fenster (Zustimmung Lizenzbestimmungen)	9
Abbildung 4: Setup-Fenster (Installationsverzeichnis)	9
Abbildung 5: Setup-Fenster: Https Konfiguration	10
Abbildung 6: Setup-Fenster: Lizenzen und Reports	11
Abbildung 7: Setup-Fenster: Benachrichtigungseinstellungen	11
Abbildung 8: Setup-Fenster (Vorbereitung der Installation abgeschlossen)	12
Abbildung 9: Setup-Fenster (Installation Fertigstellen)	12
Abbildung 10: Screenshot Post-Request am Beispiel von Postman	17

1 Lizenzierung

1.1 Allgemeines

Für die Nutzung von D2P-Lite wird eine gültige Lizenz auf dem Anwendergerät benötigt. Lizenzen können in Form einer **Einzelplatz-Lizenz** oder eines **Lizenzpakets** erworben werden. Ein Lizenzpaket enthält mehrere Lizenzen. Wenn ein Lizenzpaket erworben wurde, wird zusätzlich der D2P-Lizenzserver benötigt, der auf einem eigenen Server installiert sein muss. Dieser erzeugt aus dem Lizenzpaket die entsprechenden Lizenzen.

Wenn bei der Installation die Option „Lizenzserver“ ausgewählt wird, erfolgt der Abruf einer D2P-Lite Lizenz beim D2P-Lizenzserver automatisch. Das geschieht ebenso bei der Verwendung des D2P-Lite Word Add-ins bzw. durch Klicken auf die Schaltfläche „PDF erzeugen“ oder „Info“. Die abgerufene Lizenz wird im **Lizenzverzeichnis** gespeichert:

C:\ProgramData\Eviden Germany GmbH\D2P-Lite

Existiert keine Lizenz im Lizenzverzeichnis, ruft D2P-Lite beim D2P-Lizenzserver eine entsprechende Lizenz ab und speichert diese im Lizenzverzeichnis.

Ist keine gültige Lizenz oder Einzelplatz-Lizenz vorhanden, arbeitet D2P-Lite im Demo Modus. Hierbei wird auf jeder Seite im generierten PDF ein Wasserzeichen mit dem Text „Demo Version“ eingefügt.

1.1.1 Einzelplatz-Lizenz

Einzelplatz-Lizenzen sind gerätebezogen. Um eine Einzelplatz-Lizenz beziehen zu können, muss zunächst auf dem Anwendergerät die **D2P_Lite.Utility.exe** gestartet werden. Diese befindet sich im D2P-Lite Installationsverzeichnis. Nach Aufruf erscheint ein Auswahlmenü. Wählen Sie Punkt 3, „Geräte-ID anzeigen“, um sich die eindeutige Geräte-ID des Anwendergeräts ausgeben zu lassen. Mit dieser Geräte-ID kann anschließend eine Einzelplatz-Lizenz bezogen werden – dies erfolgt über unseren Support. Die Kontaktdaten unseres Support-Teams finden Sie in Kapitel 2.

Wenn während der Installation die Option „Einzelplatz-Lizenz“ ausgewählt wurde, dann muss die Einzelplatz-Lizenzdatei **D2P-Lite.lic** nach Beenden der Installation bzw. nachdem diese durch unseren Support zugestellt wurde, in das in Kapitel 1.1 genannte Lizenzverzeichnis kopiert werden.

1.1.2 Enterprise-Lizenz

Die Enterprise-Lizenz ist im Vergleich zu der im Kapitel 1.1.1 beschriebenen Einzelplatz-Lizenz **nicht** gerätebezogen. Daher ist die Ausführung der D2P_Lite.Utility.exe nicht notwendig.

Wenn während der Installation die Option „Enterprise-Lizenz“ ausgewählt wurde, dann muss die Enterprise-Lizenzdatei **D2P-Lite.lic** nach Beenden der Installation in das in Kapitel 1.1 genannte Lizenzverzeichnis kopiert werden.

1.1.3 Lizenzpaket

Wenn während der Installation die Option „Lizenzpaket“ ausgewählt wurde, wird D2P-Lite über den D2P-Lizenzserver eine Lizenz beziehen. In diesem Fall ist keine weitere Konfiguration notwendig.

1.1.4 Online-Aktivierung über Aktivierungsdatei

Wenn Sie während der Installation die Option „Ich habe eine Aktivierungsdatei“ auswählen, bezieht D2P-Lite eine gerätegebundene Lizenz vom öffentlichen D2P-Aktivierungsserver. Hierfür ist eine Internetverbindung erforderlich; eine weitere Konfiguration von D2P-Lite ist nicht notwendig.

Aktivierungsdateien sind jeweils auf ein bestimmtes Kontingent und eine definierte Laufzeit begrenzt. Umfang und Laufzeit richten sich nach den beim Lizenzkauf gewählten Optionen.

1.2 D2P-Lite Konfiguration

Die Konfiguration von D2P-Lite wird während der Installation vom Setup Assistenten entsprechend vorgenommen und muss normalerweise nicht manuell angepasst werden.

Die Konfigurationsdatei enthält die wichtigsten Parameter zur Verwaltung und Prüfung der Lizenz. Diese Konfiguration ist lokal auf jedem Anwendergerät hinterlegt und beeinflusst das Verhalten der Lizenzprüfung. Sie ist Teil der D2P-Lite Serverkonfiguration und befindet sich in der settings.json. Diese ist unter folgendem Pfad zu finden:

`C:\ProgramData\Eviden Germany GmbH\D2P-Lite\settings.json`

Die Datei kann mit einem beliebigen Text Editor geöffnet und bearbeitet werden. Änderungen an dieser Datei werden erst nach einem Neustart von D2P-Lite wirksam.

Beispielhafte Lizenzkonfiguration (Auszug aus der settings.json):

```
"LicenceConfig": {
  "LicenceType": "LICENCE_SERVER",
  "TenantId": "DE-IHRE_ID-12345678",
  "UrlLicenceServer": "https://<FQDN D2P-Lizenzserver>",
  "AcceptLicenceServersTLSCertificateWithoutValidation": false,
  "GracePeriod": 10,
  "LicenceCheckTime": "08:00",
  "GracePeriodNotifications": true
}
```

- **LicenceType:** Bestimmt die Art der Lizenzierung. Muss auf einen der folgenden Werte gesetzt werden:
 - DEMO: Demo-Modus ohne Lizenzprüfung
 - STANDALONE: Lokale Lizenzvalidierung (Einzelplatz- oder Enterprise-Lizenz)
 - ACTIVATION_FILE: Online-Aktivierung über den Aktivierungsserver
 - LICENCE_SERVER: Gerätegebundene Lizenz über D2P-Lizenzserver (erfordert UrlLicenceServer und TenantId)
- **TenantId:** TenantId ist ein eindeutiger Identifier für den Lizenzzugriff, der im Lizenzpaket von D2P-Lite enthalten ist. Der Wert von TenantId muss dem Wert aus Ihrem Lizenzpaket bzw. Ihrer Einzelplatz-Lizenz oder Enterprise-Lizenz entsprechen.
- **ProductId:** Definiert das Produkt, für das die Lizenz gilt. Diese Information ist ebenfalls im Lizenzpaket bzw. Ihrer Einzelplatz-Lizenz oder Enterprise-Lizenz enthalten.
- **LicenceServerUrl:** Nur relevant bei Verwendung von Lizenzpaketen. Vollqualifizierte URL inkl. Protokoll und Port des D2P-Lizenzservers.
- **LicenceCheckTime:** Uhrzeit für den täglichen Lizenzcheck (Standard: 08:00 Uhr).
- **AcceptLicenceServersTLSCertificateWithoutValidation:** Nur relevant bei Verwendung von Lizenzpaketen. Legt fest, ob das TLS-Zertifikat des D2P-Lizenzservers validiert wird. Wenn der Wert auf true gesetzt wird, erfolgt keine Zertifikatsprüfung, was jedoch aus Sicherheitsgründen nicht empfohlen wird. Der Standardwert ist false.
- **GracePeriod:** Nur relevant bei Verwendung von Lizenzpaketen. Anzahl der Tage vor Ablauf, in denen eine neue Lizenz automatisch beim D2P-Lizenzserver angefordert wird (Standard: 10 Tage).
- **GracePeriodNotifications:** Steuert Benachrichtigungen bei Erreichen der GracePeriod, wenn keine neue Lizenz bezogen werden konnte (Standard: true).

1.3 Lizenzprüfung und -benachrichtigungen

Die Lizenzprüfung in D2P-Lite erfolgt automatisch und basiert auf vordefinierten Parametern. Sie stellt sicher, dass immer eine gültige Lizenz vorliegt und informiert den Benutzer bei möglichen Lizenzproblemen.

Täglicher Lizenzcheck: Der Lizenzcheck wird täglich zur festgelegten Uhrzeit (konfiguriert unter „LicenceCheckTime“) sowie beim Start des D2P-Lite Servers durchgeführt. Wird die festgelegte Uhrzeit aufgrund eines Neustarts oder Herunterfahrens des Systems verpasst, erfolgt der Lizenzcheck automatisch beim nächsten Start von D2P-Lite. Bei dem täglichen Check wird nicht zwingend eine Verbindung zum D2P-Lizenzserver aufgebaut. Nur wenn eine Lizenz ausgestellt oder verlängert werden muss, wird der D2P-Lizenzserver kontaktiert.

Manueller Lizenzcheck: Ein Lizenzcheck kann auch manuell ausgelöst werden, wenn der Benutzer eine Konvertierung startet oder auf den Button „Über D2P-Lite“ klickt. Sollte der Benutzer keine gültige Lizenz haben, wird während des Konvertierungsprozesses eine Warnung eingeblendet, die ihn darauf hinweist, dass keine gültige Lizenz vorhanden ist. Wenn eine gültige Lizenz auf dem Gerät vorhanden ist, werden die Lizenzinformationen, einschließlich der Gültigkeit der Lizenz, im Bereich „Über D2P-Lite“ angezeigt.

GracePeriod: Die „GracePeriod“ ist ein Zeitfenster vor Ablauf einer Lizenz. Sobald die „GracePeriod“ erreicht ist, wird automatisch versucht, die aktuelle Lizenz vom D2P-Lizenzserver zeitlich verlängern zu lassen (nur bei Verwendung von Lizenzpaketen).

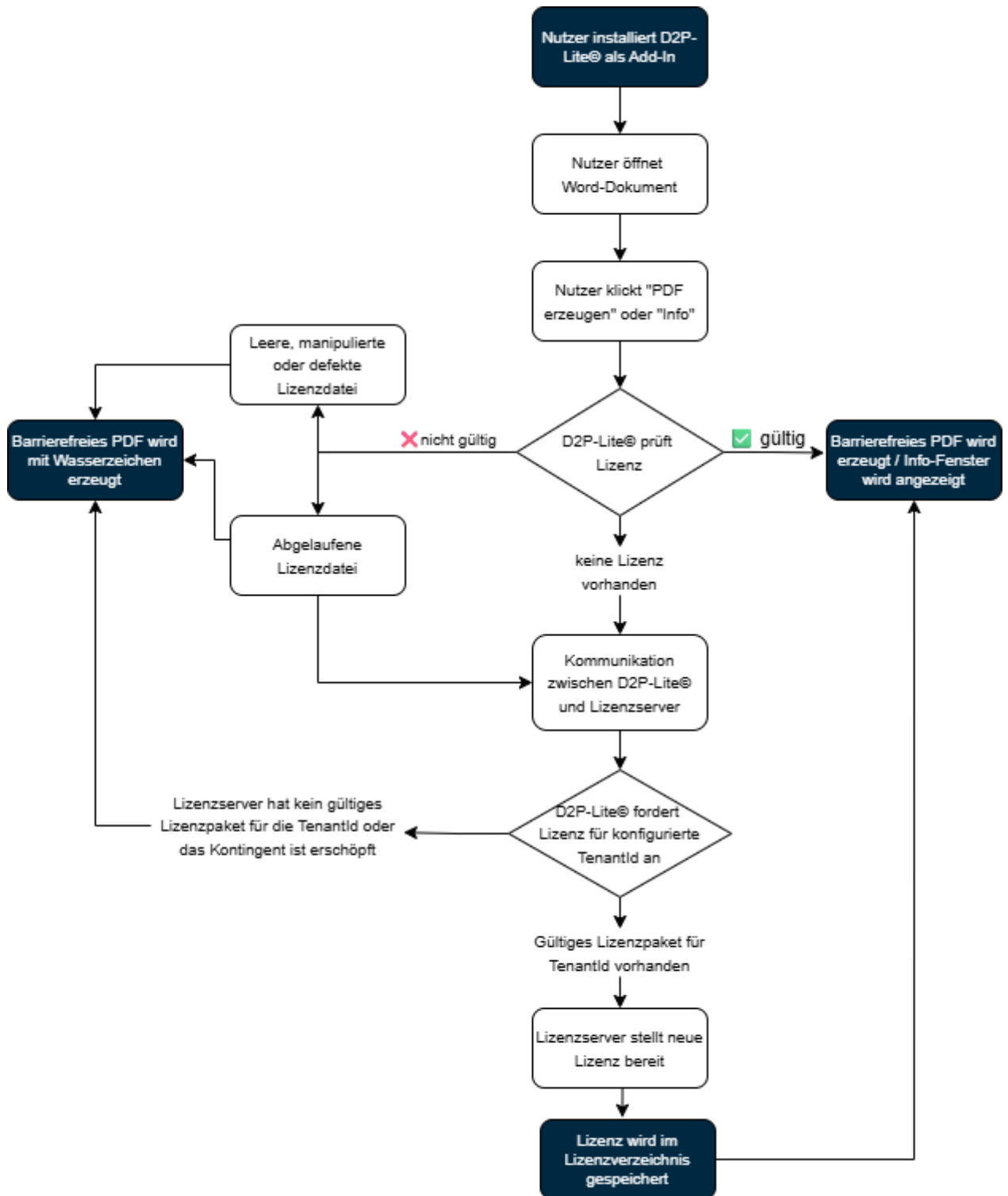


Abbildung 1: Ablaufdiagramm Abruf von Lizenzen D2P-Lite

1.4 D2P-Lizenzserver

Ein Lizenzpaket erhalten Sie in Form einer Datei, die u.a. Informationen zur Anzahl der gekauften Lizenzen sowie deren Gültigkeitszeitraum, Produktzuordnung etc. enthält. Auf Basis dieser Lizenzpaket-Datei erzeugt der D2P-Lizenzserver Lizenzen für die Endgeräte, auf denen D2P-Lite läuft. D2P-Lite fragt, sofern keine Lizenz vorhanden ist, diese automatisch beim D2P-Lizenzserver an. Des Weiteren kann der D2P-Lizenzserver eine Übersicht über die in Verwendung befindlichen Lizenzen sowie über unbenutzte Lizenzen als Report im csv Format ausgeben.

1.4.1 Systemanforderungen

Der D2P Lizenz-Server wurde als leichtgewichtige Lösung entwickelt um eine unkomplizierte Verteilung von Lizenzen auf Basis von Lizenzpaketen zu ermöglichen. Die Anforderungen an die Hardware sind entsprechend niedrig: 1 CPU Core, 128 MB Ram, 160MB Speicher.

- Unterstützte Betriebssysteme:
 - Windows Server 2022
 - Windows Server 2025
- Erforderliche Laufzeitumgebungen:
 - Ab D2P-Lizenzserver Version 2.2.1 ist die Installation einer Laufzeitumgebung nicht mehr notwendig, da alle benötigten Komponenten im Setup enthalten sind.

1.4.2 Installation mittels Setup-Assistent

1. Doppelklick auf D2P-Lite_License_Server_Setup_<Version>.msi Paket.
2. Es öffnet sich der Setup Assistent. Klicken Sie auf „**Weiter >**“, um mit der Installation fortzufahren.



Abbildung 2: Startbildschirm Setup D2P-Lite Lizenz-Server

3. Lesen Sie die Lizenzvereinbarung und wählen Sie anschließend **„Ich stimme der Lizenzvereinbarung zu“** und klicken Sie auf **„Weiter >“** um fortzufahren.

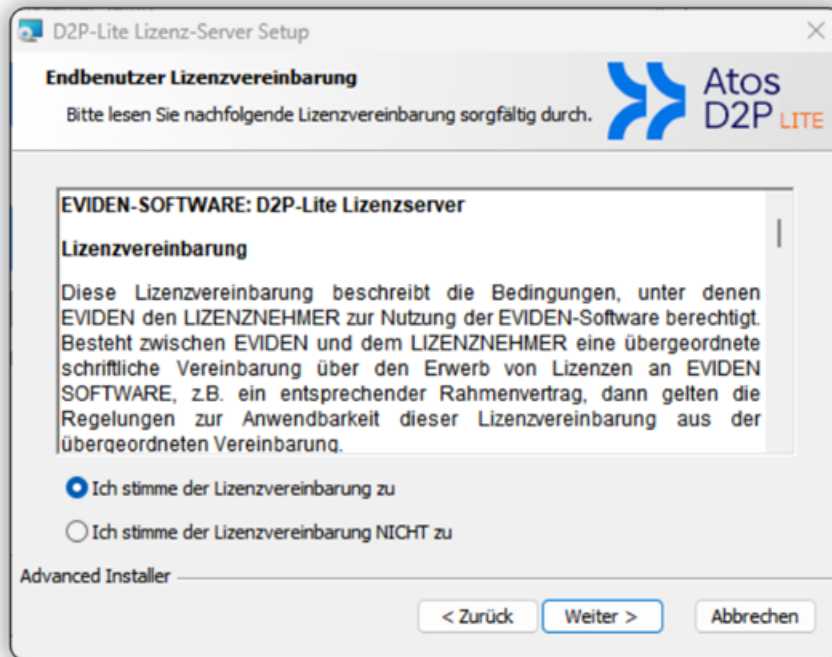


Abbildung 3: Zweites Setup-Fenster (Zustimmung Lizenzbestimmungen)

4. Geben Sie ein Installationsverzeichnis an und klicken Sie anschließend auf **„Weiter >“**.

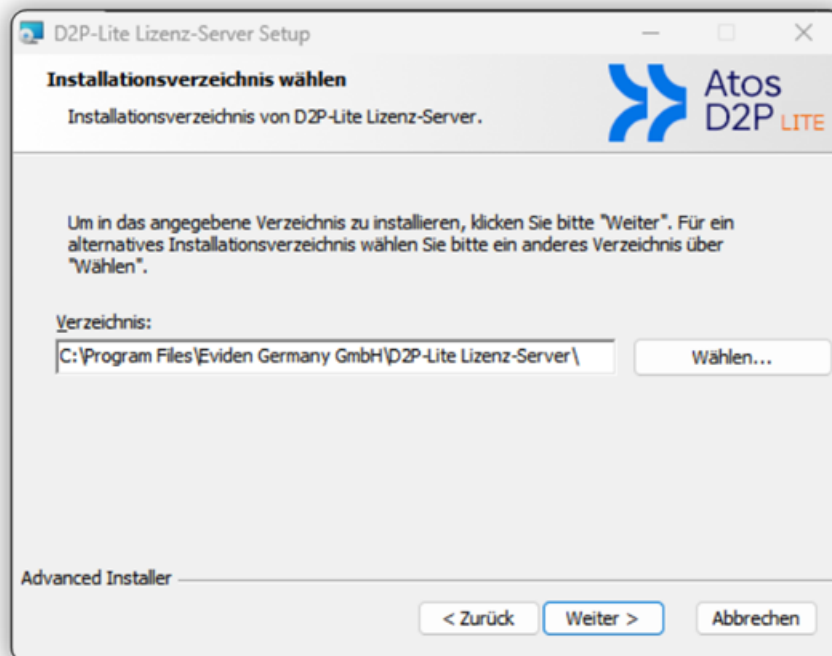


Abbildung 4: Setup-Fenster (Installationsverzeichnis)

5. Der D2P-Lizenzserver bietet für D2P-Lite eine Schnittstelle an, welche für den Datenaustausch eine Verschlüsselung via https verwendet. Hierfür wird eine Zertifikatsdatei benötigt, welche im pfx Format vorliegen muss (siehe hierzu auch Kapitel 1.4.3). Bitte geben Sie im folgenden Fenster an, wo sich diese Datei befindet. Falls die pfx-Datei passwortgeschützt ist, geben Sie das Passwort bitte ebenfalls an. Im dritten Textfeld können Sie bestimmen, welchen Port der D2P-Lizenzserver verwenden soll. Dieser Port

ist für die Konfiguration bzw. das Setup der D2P-Lite Installationen auf den Anwendergeräten relevant, da er Bestandteil von „URL des Lizenzserver“ ist. Klicken Sie anschließend auf „Weiter“:

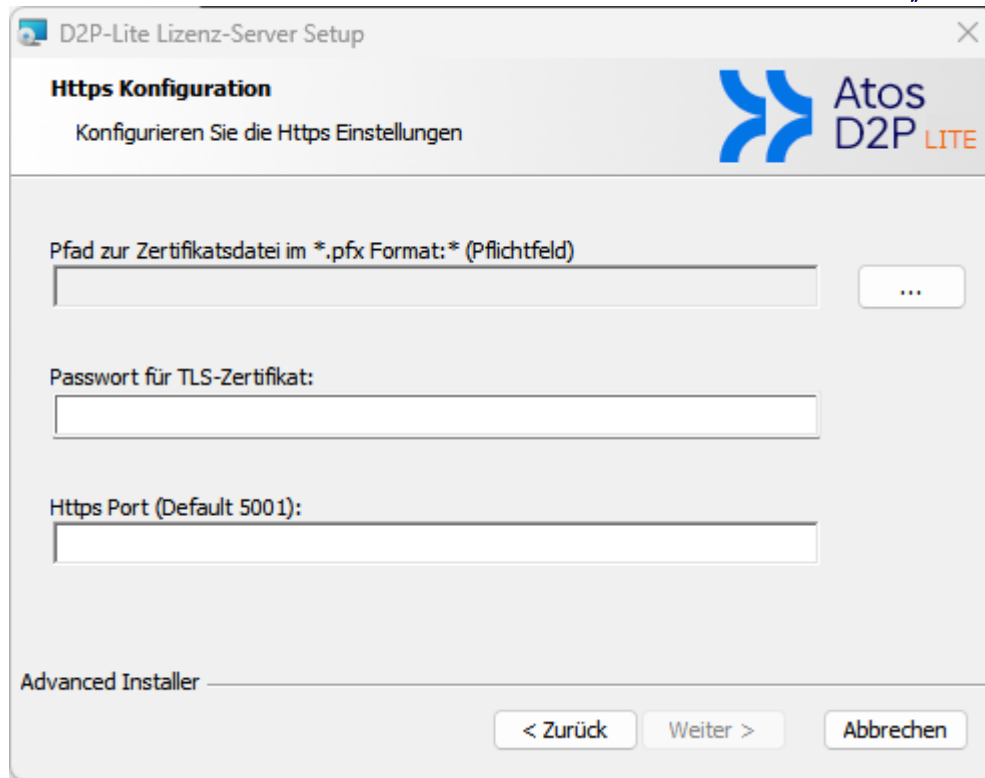


Abbildung 5: Setup-Fenster: Https Konfiguration

6. Im Fenster „Lizenzen und Reports“ können Sie angeben, in welchem Verzeichnis sich Ihre Lizenzpakete befinden. Standardmäßig wird hierfür ein Unterverzeichnis /licences im Installationsverzeichnis verwendet. In dieses Verzeichnis müssen nach der Installation die Lizenzpakete kopiert werden. Alternativ können Sie ein anderes Verzeichnis angeben – bitte beachten Sie in diesem Fall, dass der D2P-Lizenzserver eine Leseberechtigung für dieses Verzeichnis benötigt. Der D2P-Lizenzserver kann Reports generieren, um eine Übersicht über die aktuellen Lizenzpakete sowie deren Verwendung zu geben. Hier können Sie ebenfalls angeben, ob das Standard-Verzeichnis /reports im Installationsverzeichnis verwendet werden soll oder ob ein anderes Verzeichnis verwendet werden soll. Bitte beachten Sie, dass der D2P-Lizenzserver schreibenden Zugriff auf dieses Verzeichnis benötigt.

Klicken Sie anschließend auf „Weiter“ >:

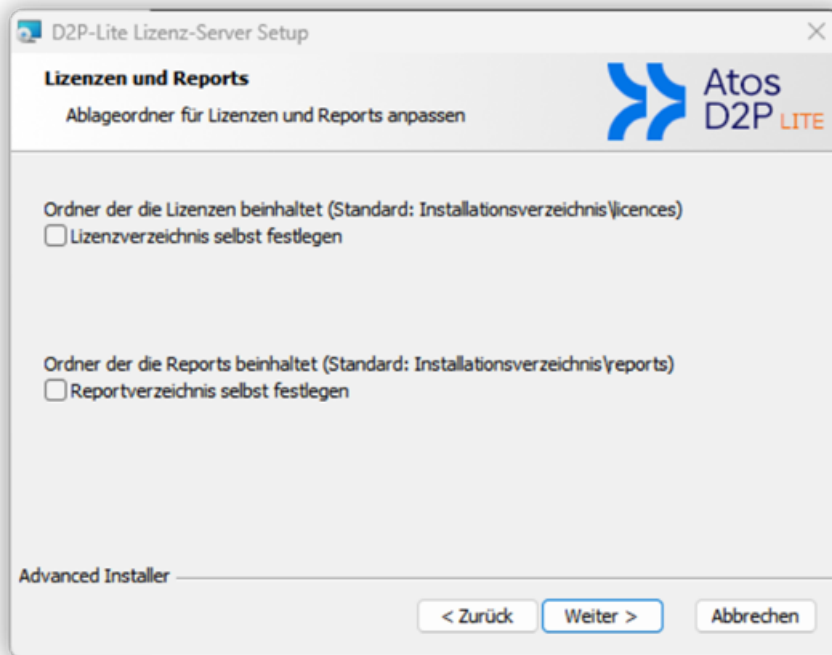


Abbildung 6: Setup-Fenster: Lizenzen und Reports

7. Im Fenster „Benachrichtigungen“ können Sie festlegen, wie der D2P-Lizenzserver informieren soll, wenn Lizenzen ablaufen oder ein Kontingent erschöpft ist. Klicken Sie anschließend auf „Weiter“ >:

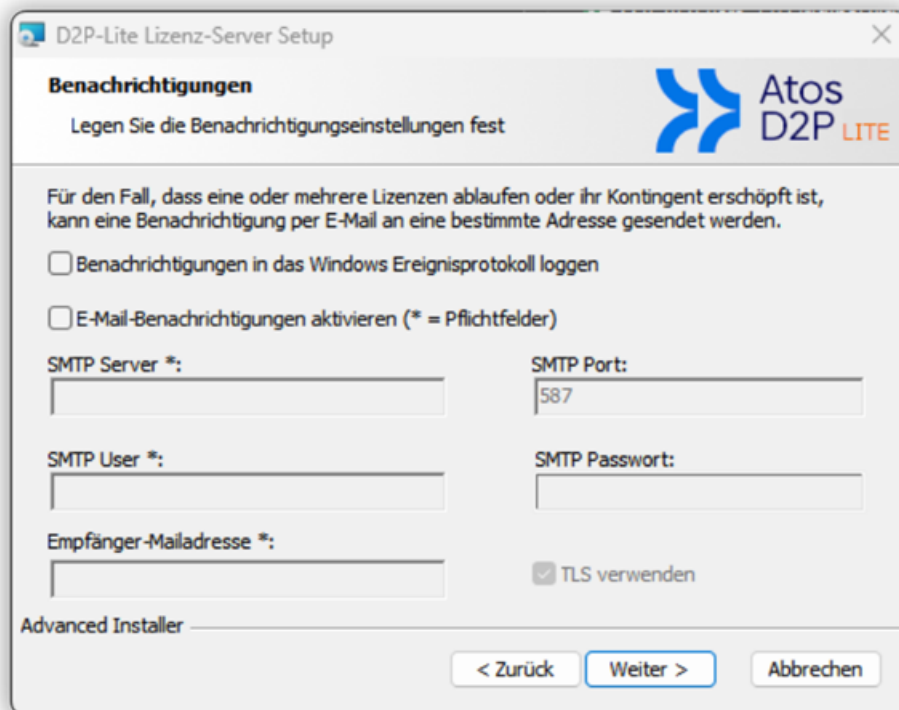


Abbildung 7: Setup-Fenster: Benachrichtigungseinstellungen

8. Klicken Sie auf „**Installieren**“, um die Installation zu starten.

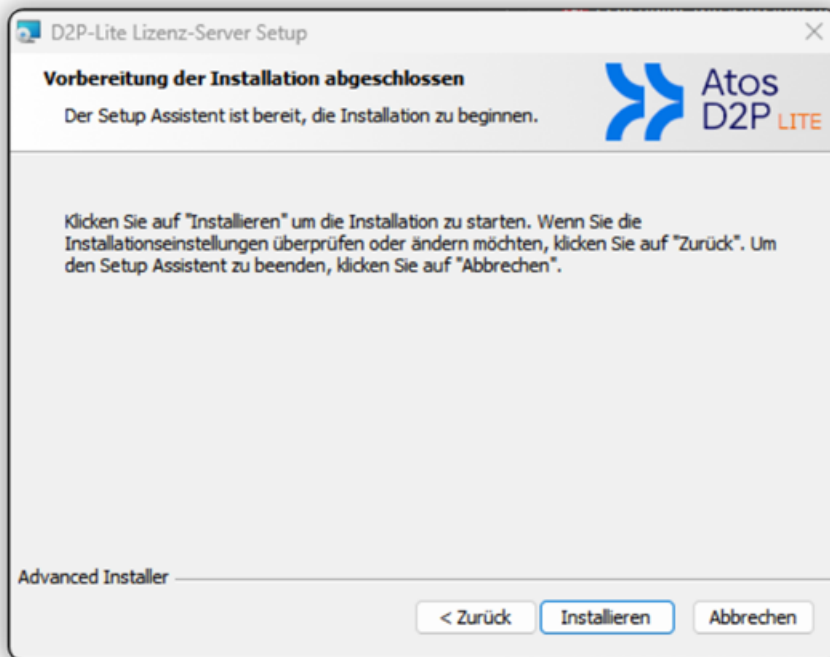


Abbildung 8: Setup-Fenster (Vorbereitung der Installation abgeschlossen)

9. Klicken Sie auf „**Fertigstellen**“, um den Setup-Assistenten zu schließen.



Abbildung 9: Setup-Fenster (Installation Fertigstellen)

1.4.3 Konfiguration

Die Einstellungen, die während der Installation im Setup-Assistenten vorgenommen wurden, sind in der Konfigurationsdatei **server.conf** gespeichert, welche im Unterverzeichnis **/conf** zu finden ist:

```
<Installationsverzeichnis D2P-Lizenzserver>/conf/server.conf
```

Hier können nachträglich Einstellungen geändert werden, wenn dies erforderlich werden sollte. Zur Konfiguration öffnen Sie die Datei **server.conf** mit einem beliebigen Text-Editor. Im Folgenden werden die Einstellungsoptionen beschrieben:

```
#### Https Configuration ####
# This setting is mandatory.
# Absolute path to tls certificate in .pfx format.
# A pfx file can be created with openssl, provided you have a certificate and
key in pem format.
# To create the pfx file use the following command:
# openssl pkcs12 -export -out server.pfx -inkey key.pem -in cert.pem
TlsCertFile=
```

Der D2P-Lizenzserver stellt für D2P-Lite eine Web-API via https zum Abruf von Lizenzen zur Verfügung. Zur Verschlüsselung der Kommunikation mittels https über diese Schnittstelle ist ein TLS Zertifikat notwendig, welches im pfx Format vorliegen muss. An dieser Stelle muss der absolute Pfad zu der pfx Datei eingetragen werden. Sofern Ihr Zertifikat im pem Format vorliegt, können Sie es mit Hilfe des Kommandozeilen Werkzeugs OpenSSL mit dem folgenden Befehl ins pfx Format umwandeln. Die pfx Datei sollte passwortgeschützt sein.

```
openssl pkcs12 -export -out server.pfx -inkey <priv-key.pem> -in <cert.pem>
```

```
# Password for TlsCertFile:
TlsCertPassword=
```

Das Passwort für die pfx Datei, sofern diese einen Passwortschutz hat.

```
# Port to be used for https. If no value is specified, the default of 5001 is
used.
HttpsPort=5001
```

Der für die Web-API zu verwendende Port. Wenn kein Port angegeben wird, wird der Standardport 5001 verwendet.

```
#### Licence folder ####
# Absolute path to the licences folder containing your licence files (.lic):
# If no path is specified, the default is used: #
<LicenceServer-Folder>\licences
LicenceFolder=
```

Wenn Sie eine oder mehrere Lizenzpakete (Datei mit Endung .lic) haben, müssen diese für den D2P-Lizenzserver verfügbar sein. Geben Sie hier den absoluten Pfad zu dem Verzeichnis an, in dem sich die Lizenzdateien befinden. Bitte stellen Sie sicher, dass der D2P-Lizenzserver (bzw. der Nutzer, in dessen Rechtekontext dieser ausgeführt wird) lesenden Zugriff auf dieses Verzeichnis sowie die darin befindlichen Dateien hat. Wenn kein Verzeichnis angegeben wird, wird das Standardverzeichnis **/licences** verwendet, welches sich im Installationsverzeichnis des D2P-Lizenzservers befindet.

```
# The licence server will watch this folder for changes. If a new licence file
# is added or an existing one is removed, the licence server will          #
# automatically reload the licence files.
# Possible values: true | false (default)
LicenceFolderSurveillance=
```

Der LicenceFolder kann durch den D2P-Lizenzserver überwacht werden. Wenn zur Laufzeit Lizenzpakete in das Verzeichnis eingefügt oder entfernt werden, werden diese automatisch eingelesen.

```
#### Reports folder ####
# Absolute path to the reports folder containing the reports (.csv)
# If no path is specified, the default is used: <LicenceServer-Folder>\reports
ReportsFolder=
```

Um eine Übersicht zu erhalten, wie viele Lizenzen aus einem Lizenzpaket in Verwendung sind und wie viele Lizenzen noch verfügbar sind, kann ein Report im CSV-Format erzeugt werden. Dieser Report wird als Datei in einem lokalen Verzeichnis abgelegt, das hier definiert werden kann. Bitte beachten Sie, dass dieser Pfad existieren muss und der D2P-Lizenzserver Schreibrechte für dieses Verzeichnis haben muss.

Die vom D2P-Lizenzserver an D2P-Lite ausgestellten Lizenzen haben eine begrenzte Gültigkeit. Nach Ablauf der Gültigkeit muss D2P-Lite diese beim D2P-Lizenzserver verlängern lassen. Wenn kein Wert angegeben ist, wird der Standardwert von 30 Tagen verwendet.

```
#### Client licence validity period ####
# Validity period for client licenses starting off from current date in days.
# If no value is specified, the default of 30 is used.
# Possible values: number (between 1 and 30)
cLicenseExpiryDays=
```

Hier können Sie festlegen, in welcher Sprache Benachrichtigungen erzeugt werden sollen. Zur Auswahl stehen deutsch (de) und englisch (en). Wenn keine Angabe erfolgt, wird als Standard englisch verwendet.

```
#### Notifications: general ####
# The language of the messages. Possible values: en | de
# If no value is specified, the default (en) is used.
NotificationLanguage=
```

Der D2P-Lizenzserver führt automatisch bei Start sowie jeden Tag um 08:00 Uhr eine Prüfung der vorhandenen Lizenzpakete durch. Geprüft wird u.a. das Ablaufdatum sowie das jeweils noch verfügbare Kontingent. Bei Unterschreitung bestimmter Schwellwerte wird dann – sofern im Folgenden konfiguriert – eine Benachrichtigung ausgelöst.

```
#### Notifications: Email ####
# In the event that one or more licences expire or their quota has been
#exhausted, a notification email can be sent to a defined address. To enable
#the licence server to do this, details of your SMTP server
# and a technical user including password are required.
# If no details are given the notification feature is disabled.

# SMTP server address
SmtpServer=smtp.ihr-mail-server.de

# SMTP server port
# This is usually 25 (SMTP) | 465 (SMTP secured with SSL) | 587 (SMTP secured
# with TLS, default)
SmtpPort=

# Use SSL/TLS for SMTP (this is recommended)
# Possible values: true (default) | false
SmtpEnableTLS=

# SMTP server user (email)
SmtpUser=

# SMTP server password
# This is only necessary if the smtp server requires authentication.
SmtpPassword=

# Email address to which the notification email will be sent
SmtpEmailRecipient=
```

Wenn weniger als 10% der Lizenzen verfügbar sind oder das Ablaufdatum eines Lizenzpakets in 3 Monaten oder kürzer ist oder ein Lizenzpaket abgelaufen ist, kann der D2P-Lizenzserver auf Wunsch eine Benachrichtigung per E-Mail an eine Emailadresse ihrer Wahl senden. Hierfür muss angegeben werden, unter welcher Domain der Mailserver via SMTP erreichbar ist. Außerdem wird die Angabe des Ports benötigt (wenn kein Port angegeben wird, wird 587 verwendet). Wenn eine verschlüsselte Übertragung gewünscht ist, muss SmtpEnableTLS auf true gesetzt werden. Unter SmtpUser und SmtpPassword müssen die Daten des Users angegeben werden, in dessen Namen der D2P-Lizenzserver Emails senden soll. Es empfiehlt sich, für den D2P-Lizenzserver einen separaten User anzulegen. Unter SmtpEmailRecipient ist die Emailadresse einzutragen, an die die Benachrichtigung gesendet werden soll.

Es empfiehlt sich, abgelaufene Lizenzdateien entweder zu löschen oder in ein anderes Verzeichnis zu verschieben, wenn diese nicht mehr für die Benachrichtigungen berücksichtigt werden sollen.

Der D2P-Lizenzserver kann auf Wunsch eine Warnung mit entsprechenden Details in das Windows Ereignisprotokoll schreiben. Dies ist besonders nützlich, wenn das Ereignisprotokoll mit einem Monitoring Tool überwacht wird.

```
#### Notifications: Windows Event Log ####
# In the event that one or more licences expire or their quota has been
# exhausted, a notification can be logged to the Windows Event Log. As the
# name indicates, this feature is only available on Windows.
# Possible values: true | false (default)
LogNotificationsToEventLog=false
```

1.4.4 Report erzeugen

Der D2P-Lizenzserver bietet die Möglichkeit einen Statusreport mit Informationen zur aktuellen Nutzung der Lizenzpakete zu erzeugen. Dem Report kann dann z.B. entnommen werden, wie viele Lizenzen noch verfügbar sind, wann Lizenzen abgerufen wurden etc.

Der Report wird hierbei als CSV (Comma-separated values) Datei erzeugt und in dem Verzeichnis angelegt, das in der server.conf unter ReportsFolder angegeben ist. Die Datei kann dann mit einem beliebigen Texteditor oder – etwas komfortabler – einem Tabellenbearbeitungsprogramm wie Microsoft Excel oder LibreOffice geöffnet werden. Der Report ist dabei nur für Personen abrufbar, die Zugriff auf das Dateisystem des Servers haben, auf dem der D2P-Lizenzserver ausgeführt wird. Die Erzeugung eines Reports ist via Aufruf des Rest-Endpunkts via GET-Request zu starten:

<https://<Domain.des.LizenzServers>/api/d2p-licensing/v1/statusreport>

Die Response enthält lediglich eine Bestätigung dafür, dass ein Report generiert wird und aus Datenschutzgründen keinerlei weitere Daten.

Bitte beachten Sie, dass der Endpunkt keine Authentifizierung erfordert. Wenn eine Authentifizierung gewünscht ist, kann dies aktuell nur durch Verwendung von z. B. einem vorgeschalteten Reverse-Proxy erreicht werden.

Aus Sicherheitsgründen kann die Generierung eines Reports nur einmal pro Minute gestartet werden.

1.4.5 D2P-Lizenzserver Log

Der D2P-Lizenzserver schreibt automatisch eine Logdatei, die z.B. bei technischen Problemen hilfreich sein kann. Diese befindet sich im Installationsverzeichnis und heißt D2P-Licence-Server.log. Die Datei kann mit einem beliebigen Editor geöffnet werden.

1.4.6 Lizenzpaket registrieren

Es gibt zwei Möglichkeiten, um Lizenzpakete beim D2P-Lizenzserver zu registrieren:

Lizenzpakete bzw. Lizenzdateien mit der Endung .lic können in das in der Konfiguration als LicenceFolder definierte Verzeichnis kopiert werden. Beim Start des D2P-Lizenzserver werden diese Dateien eingelesen.

Sollte ein Zugriff auf das Verzeichnis nicht möglich oder nicht erwünscht sein, kann alternativ eine technische Schnittstelle in Form eines Rest-Service für die Registrierung des Lizenzpakets verwendet werden. Die Verwendung dieser Schnittstelle kann entweder aus einer anderen Anwendung heraus erfolgen oder mit Hilfe eines Rest-Client wie Postman oder Bruno.

Eigenschaft	Wert
Url	https://<domain>:<port>/api/d2p-licensing/v1/license
Request-Typ	POST
Request-Body	Der Inhalt des Lizenzpakets (.lic Datei). Hierzu die .lic-Datei z.B. mit einem Editor öffnen und den Inhalt dem Request Body zuweisen.

Der folgende Screenshot zeigt einen Post-Request am Beispiel von Postman:



Abbildung 10: Screenshot Post-Request am Beispiel von Postman

1.4.7 Software Bill of Materials

Eine Software Bill of Materials (SBOM) ist eine strukturierte, maschinenlesbare Liste aller Komponenten, Bibliotheken und Abhängigkeiten, die zur Erstellung einer Softwareanwendung verwendet werden. Ähnlich einer Zutatenliste erhöht sie die Transparenz in der Lieferkette, identifiziert Sicherheitslücken (CVEs) und unterstützt das Lizenzmanagement.

Die D2P CS beigefügte SBOM folgt dem internationalen Standard ECMA-424 und entspricht gemäß Regulation (EU) 2024/2847 of the European Parliament and of the Council of 23 October 2024 on horizontal cybersecurity requirements for products with digital elements and amending Regulations (EU) No 168/2013 and (EU) 2019/1020 and Directive (EU) 2020/1828 (Cyber Resilience Act) (Text with EEA relevance) (<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:32024R2847>) schon jetzt der Regulierung (EU) 2024/2847, welche ab Dezember 2027 in Kraft treten wird.

Der Cyber Resilience Act verpflichtet Hersteller und Anbieter digitaler Produkte zu erhöhter Transparenz und zu Mindestanforderungen an die Cybersicherheit.

Eine SBOM soll dabei helfen, verwendete Softwarekomponenten nachvollziehbar darzustellen und so Risikoanalyse, Schwachstellenbewertung und Reaktionsmaßnahmen bei Sicherheitsvorfällen zu erleichtern.

Die beigefügte SBOM enthält Angaben zu eingesetzten Komponenten, Versionen, Lieferanten und Prüfsummen. Sie liegt im CycloneDX-Format (Version 1.6) vor und ist dem Produktpaket beigelegt.

2 Support

Wir bieten Support für D2P-Lite und den D2P-Lizenzserver, um sicherzustellen, dass Sie unsere Produkte optimal nutzen und ihre Word-Dokumente erfolgreich in zugängliche PDF-Dateien konvertieren können. Unser Team steht Ihnen bei technischen Fragen und sonstigen Anliegen zur Seite.

Den Support können Sie unter d2p-support@atos.net erreichen. Unser Team wird sich dann bei Ihnen zurückmelden.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter: <https://atos.net/data2pdf>

Die Eviden Germany GmbH ist ein Unternehmen der Atos Gruppe.

3 Glossar

Abkürzung	Beschreibung
API	Application Programming Interface, eine technische Schnittstelle
conf	Configuration
CSV	Comma-Separated Values
D2P	Data2PDF
Exe (Dateiendung)	Executable file
FQDN	Fully Qualified Domain Name
HTTPS	Hypertext Transfer Protocol Secure
ID	Identification / Identifikator
json	JavaScript Object Notation
Lic (Dateiendung)	Lizenzdatei (licence)
MSI	Microsoft Installer
PDF/UA	Portable Document Format/Universal Accessibility
REST	Representational State Transfer
smtp	Simple Mail Transfer Protocol
TLS-Zertifikat	Transport Layer Security-Zertifikat
URL	Uniform Resource Locator